



## Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig  
Abteilung Unternehmenskommunikation  
Delitzscher Straße 141  
04129 Leipzig

Leiterin: Andrea Minker  
Pressesprecherin

Telefon: 0341 909-2150  
Telefax: 0341 909-3102

[unternehmenskommunikation@sanktgeorg.de](mailto:unternehmenskommunikation@sanktgeorg.de)

31.07.2014 – MSc

# Presseinformation

Nr.: 41/2014

## Hoher Besuch im Zentrum für Drogenhilfe

### Drogenbeauftragte der Bundesregierung und Sächsische Staatsministerin zu Gast im Städtischen Klinikum „St. Georg“ Leipzig

**Leipzig.** Heute besuchte Marlene Mortler, CSU, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, zusammen mit Christine Clauß, CDU, Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, den Fachbereich Familienhilfe des Zentrums für Drogenhilfe im Städtischen Klinikum „St. Georg“ Leipzig. Die Einrichtung verknüpfte erstmalig in Sachsen die ambulante Suchtkrankenhilfe mit der Kinder- und Jugendhilfe.

Vor Ort informierten sich die beiden Politikerinnen unter anderem über die Leistungen, Praxiserfahrungen und die Finanzierung des Fachbereichs. Die stellvertretende Leiterin des Zentrums für Drogenhilfe, Gabriele Wagner, zeigte zudem Möglichkeiten und Potenziale des Fachbereichs auf. Insbesondere der starke Anstieg der Droge Crystal (Methamphetamin) im Leipziger Raum stelle eine neue Herausforderung für die Arbeit des Zentrums dar.

„Für die Kinder suchtkranker Eltern ist es wichtig, dass sie mit den sich daraus ergebenden Problemen nicht allein gelassen werden. Häufig sind schwere psychische Störungen und soziale Verwahrlosung die Folge, wenn es Eltern aufgrund ihrer Sucht nicht schaffen, ihrer Erziehungsverantwortung nachzukommen. Gerade deshalb sind solche Angebote, die eine Kombination aus Sucht- und Familienhilfe bieten, von enormer Wichtigkeit“, äußerte sich Christine Clauß.

Marlene Mortler betonte, dass besonders die Zusammenarbeit von Drogen- und Familienhilfe wichtig sei. Die Zuständigkeiten dürfen nicht hin und her geschoben werden.

Man müsse mit differenzierten Angeboten reagieren, um nachhaltige Erfolge in der Suchtbekämpfung und dem Kinderschutz zu erzielen.

Das Zentrum für Drogenhilfe des Städtischen Klinikums „St. Georg“ Leipzig bietet seit dem 1. September 2009 im Fachbereich Familienhilfe eine Kombination aus Sucht- und Jugendhilfe an und zählt dadurch zu einer der wenigen Einrichtungen dieser Art in Deutschland. Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien sowie deren Eltern erhalten Hilfsangebote, die von der Suchtberatung über Erziehungsbeistände bis zu sozialpädagogischer Familienhilfe reichen. Seit 2009 wurden am Städtischen Klinikum „St. Georg“ Leipzig 84 suchtbelastete Familien mit über 120 Kindern ambulant betreut.

„Der Besuch der Staatsministerin und der Drogenbeauftragten der Bundesregierung ist für uns Ehre und Anerkennung zugleich und spricht für die hohe Expertise, die der Fachbereich Familienhilfe seit seiner Gründung vor fünf Jahren erworben hat. Mit unserem innovativen Konzept sind wir zum Ansprechpartner für Fachleute aus Politik und Gesellschaft geworden“, erklärte die Direktorin des Städtischen Klinikums „St. Georg“ Leipzig, Dr. Iris Minde.

**Zeichen:** 2.794 Zeichen inkl. Leerzeichen

---

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)